

#allessdichtmachen – 53 kleine Negerlein?



Von DER ANALYST | Die älteren Leser werden aus ihrer Kindheit noch den Zählreim „Zehn kleine Negerlein“ kennen, der zehn Strophen enthält, in denen jeweils ein „Negerlein“ stirbt oder verschwindet, bis nur noch eines da ist. Da der Begriff „Neger“ mittlerweile als abwertend und rassistisch empfunden wird, sind die Zeiten längst vorbei, in denen dieser Reim Gegenstand von Kinderbüchern ist und als geflügeltes Wort benutzt wird.

Jenen, die es noch kennen, drängt sich angesichts des Verlaufes der Aktion von #allessdichtmachen unwillkürlich der Vergleich mit den „Zehn kleinen Negerlein“ auf.

... da waren's nur noch 41

53 bekannte deutsche Schauspieler hatten in kurzen Videoclips mit ironischer, teils sarkastischer Satire scharfe Kritik an der Corona-Politik der Regierung und der Berichterstattung der Medien geübt (PI-NEWS berichtete). Die 53 Videos wurden am vergangenen Donnerstag auf YouTube hochgeladen.

Bereits am Freitag, gegen 00.30 Uhr, waren es zwei weniger. Am selben Tag, um 12.15 Uhr, fanden sich dann nur noch 49, um 14.45 Uhr noch 47, um 20.45 Uhr noch 42 und am Samstag um 2 Uhr noch 41 Videoclips. Man muss kein Prophet sein, um vorauszusagen, dass sich der Schwund fortsetzen wird.

Eine Woge des Hasses

Der Grund dafür ist die massive Hasswelle, die den Protagonisten seitens des Mainstreams entgegen schlug. Garrelt Duin, SPD-Politiker und WDR-Rundfunkrat, forderte in einem mittlerweile gelöschten Tweet sogar, die Zusammenarbeit mit den an der Aktion Beteiligten zu beenden (PI-NEWS berichtete).

Als nächstes fielen den Protagonisten ihre Schauspieler-„Kollegen“ in den Rücken:

- Nora Tschirner nennt die Aktion „unfuckingfassbar“
- Tobias Schlegl twittert: *„Die Schauspieler*innen von #allesdichtmachen können sich ihre Ironie gerne mal tief ins Beatmungsgerät schieben.“*
- Schauspieler Marcus Mittermeier kommentierte: *„Niemand hat mich gefragt, ob ich bei #allesdichtmachen mitmachen will. Gott sei Dank!„*
- Der Pianist Igor Levit twitterte: *„Die stumpfste Waffe“ gegen die Pandemie sei „schlechter, bornierter Schrumpfsarkasmus, der letztendlich bloß fader Zynismus ist, der niemandem hilft. Nur spaltet.“*
- Elyas M'Barek: *„Mit Zynismus ist doch keinem geholfen.“*
- Hans-Jochen Wagner: *„Peinliche Aktion“* und
- Christian Ulmen fühlte sich sogar „an den rechten Verschwörungserzähler Ken Jebsen“ erinnert.
- Nora Tschirner warf den Machern der Clips Handeln aus Langeweile und Zynismus vor
- Natürlich durfte auch der unsägliche Jan Böhmermann nicht fehlen, der mit dem Hashtag #allenichtganzdicht ebenfalls seinen Senf hinzu gab

Die Retourkutsche der Mainstream-Medien

Die Mainstream-Medien, die in den satirischen Clips von den Schauspielern heftig kritisiert werden, schlagen nun zurück und setzen sich an die Spitze der Hass-Kampagne, die gegen die Beteiligten geführt wird. Das Redaktionsnetzwerk Deutschland schreibt:

„(...) Denn diese Aktion ist ein Schlag ins Gesicht der erschöpften Pfleger und Ärzte, die seit Monaten auf der letzten Rille laufen. Es ist eine Verhöhnung der Hinterbliebenen von mehr als 80.000 Corona-Toten und derer, die auf Intensivstationen um ihr Leben kämpfen. Es ist eine zynische, kaltherzige Demonstration von Borniertheit aus den klimatisierten Türmen der Elfenbeinkultur, vorgetragen auch von jenen, die durchaus gut bezahlter Arbeit nachgegangen sind in den letzten Monaten.“

Der Gipfel der Heuchelei

Wir erleben hier den Gipfel der Heuchelei. Die Erschöpfung der Pflegekräfte, die schon seit Jahren besteht, ist dem Kaputtsparen des Gesundheitswesens geschuldet und nicht dem Virus. Die Zahl der 80.000 „Corona-Toten“ würde wie Schnee an der Sonne schmelzen, wenn man jeden einzelnen obduziert hätte, um herauszufinden, an was er tatsächlich gestorben ist.

Wer denkt an die Alten, die dank „Corona“ in den Heimen vereinsamen und wie Primeln eingehen? Wer denkt an die Jüngsten, die ihrer Kindheit und ihrer Schulbildung beraubt werden? An die vielen Menschen, darunter ebenfalls Kinder, die aufgrund des Dauerlockdowns depressiv und suizidal werden? An jene, die sterben, weil Untersuchungen und Operationen verschoben werden, oder jene, die sich trotz eines Herzinfarktes oder eines Schlaganfalls nicht ins Krankenhaus trauen, weil ihnen die Medien eine riesengroße Angst vor Corona eingehämmert haben?

Gerne erfüllen wir die Bitte der Betreiber des alternativen Telegram-Nachrichtenkanals D-NEWS, an dieser Stelle Werbung für sie zu machen.

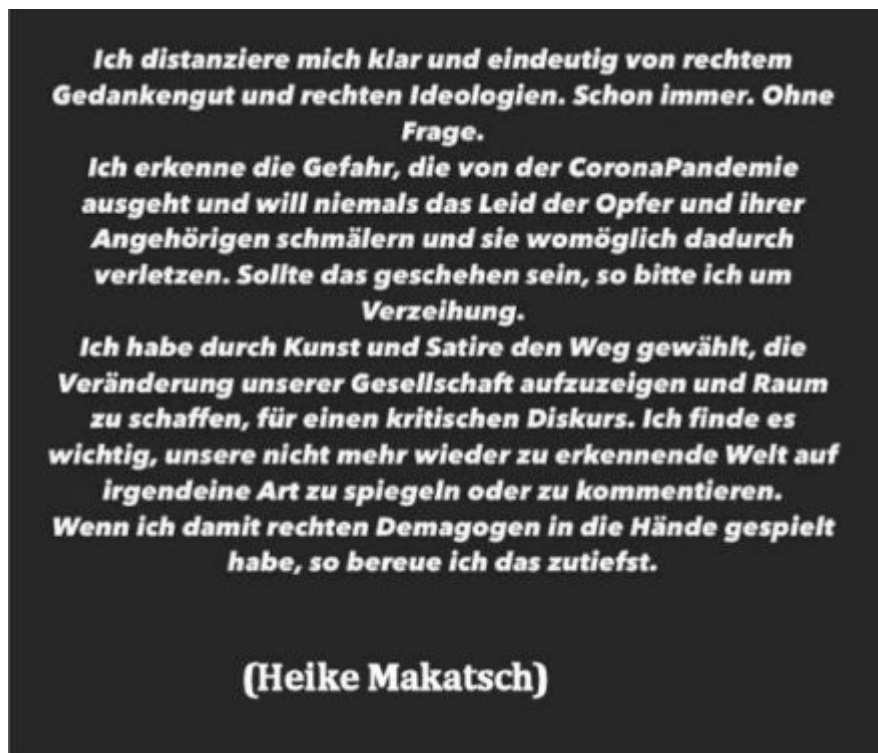
D-NEWS – besuchen und abonnieren lohnt sich! Hier der Link:



Dem Druck nicht gewachsen

Es konnte nicht ausbleiben, dass eine ganze Reihe der Beteiligten dem Druck nicht gewachsen waren und sich mit einem „*mea maxima culpa*“ von der Aktion distanzieren.

Den Anfang machte Heike Makatsch. Sie ließ ihr Video löschen und postete auf Instagram:



Jan Josef Liefers ließ sein Video online, gab aber folgende Stellungnahme ab:

„Eine da hinein orakelte, aufkeimende Nähe zu Querdenkern u.ä. weise ich glasklar zurück“, schrieb der 56-Jährige auf Twitter. „Es gibt im aktuellen Spektrum des Bundestages auch keine Partei, der ich ferner stehe, als der AfD. Weil wir gerade dabei sind, das gilt auch für Reichsbürger, Verschwörungstheoretiker, Corona-Ignoranten und Aluhüte.

Punkt.“

Auch Ken Duken, Meret Becker und Ulrike Volkerts strichen die Segel, um noch ein paar Beispiele zu nennen.

Aber: Zustimmung von der breiten Masse

Die „Daumen hoch“, bzw. „Daumen runter“-Funktion der einzelnen Videos ist sicherlich ein Gradmesser, wie die Aktion bei den Menschen im Land angekommen ist. Und hier gibt es nicht den Hauch eines Zweifels, dass die überwältigende Mehrheit (meist das Zwanzigfache) die Videos gut findet. Überzeugen Sie sich selbst.

Auch der frühere Präsident des Bundesamtes für Verfassungsschutz, Hans-Georg Maaßen, nannte die Aktion auf Twitter großartig. Der Hamburger Virologe Jonas Schmidt-Chanasit sprach von einem „Meisterwerk“, das „uns sehr nachdenklich machen“ sollte. Die AfD-Bundestagsabgeordnete Joana Cotar twitterte: „Das ist intelligenter Protest.“ Sie feiere Jan Josef Liefers.

„Abtrünnige“ bisher in der Minderheit – die Aktion ist und bleibt ein Erfolg

Von den ursprünglich 53 Videos sind noch 41 online. Das ist die überwältigende Mehrheit. Selbst wenn noch einige abspringen sollten, was menschlich verständlich ist, da nicht jeder das Zeug hat, dem immensen Druck zu widerstehen, bleibt die Mehrheit bisher hart und wird die von den Mainstream-Medien in Corona-Dauerpanik versetzten Bürger vielleicht ein wenig zum Nachdenken bringen.